

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 50

Illustration: Die Söhne Winnetous
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Hügü, für Auto und Blöoterli-
wasser, für Ferienort und Nylon-
strumpf, für ... für ... Es geht ja
in der Reklame kaum noch ohne
Nuditäten. Bald wird der Kirchen-
zettel noch die einzige Anzeige-
rubrik sein, die ohne photogenes
Reizfleisch auskommen zu können
glaubt. Glauben wir tatsächlich,
daß die Besetzung des gesamten
Warenverkehrs spurlos an den her-
anwachsenden Buben und Mädchen
vorbeigehe? Das wäre geradezu ein
Wunder.

Da hängt der Landvogt, habt Respekt, ihr Buben!

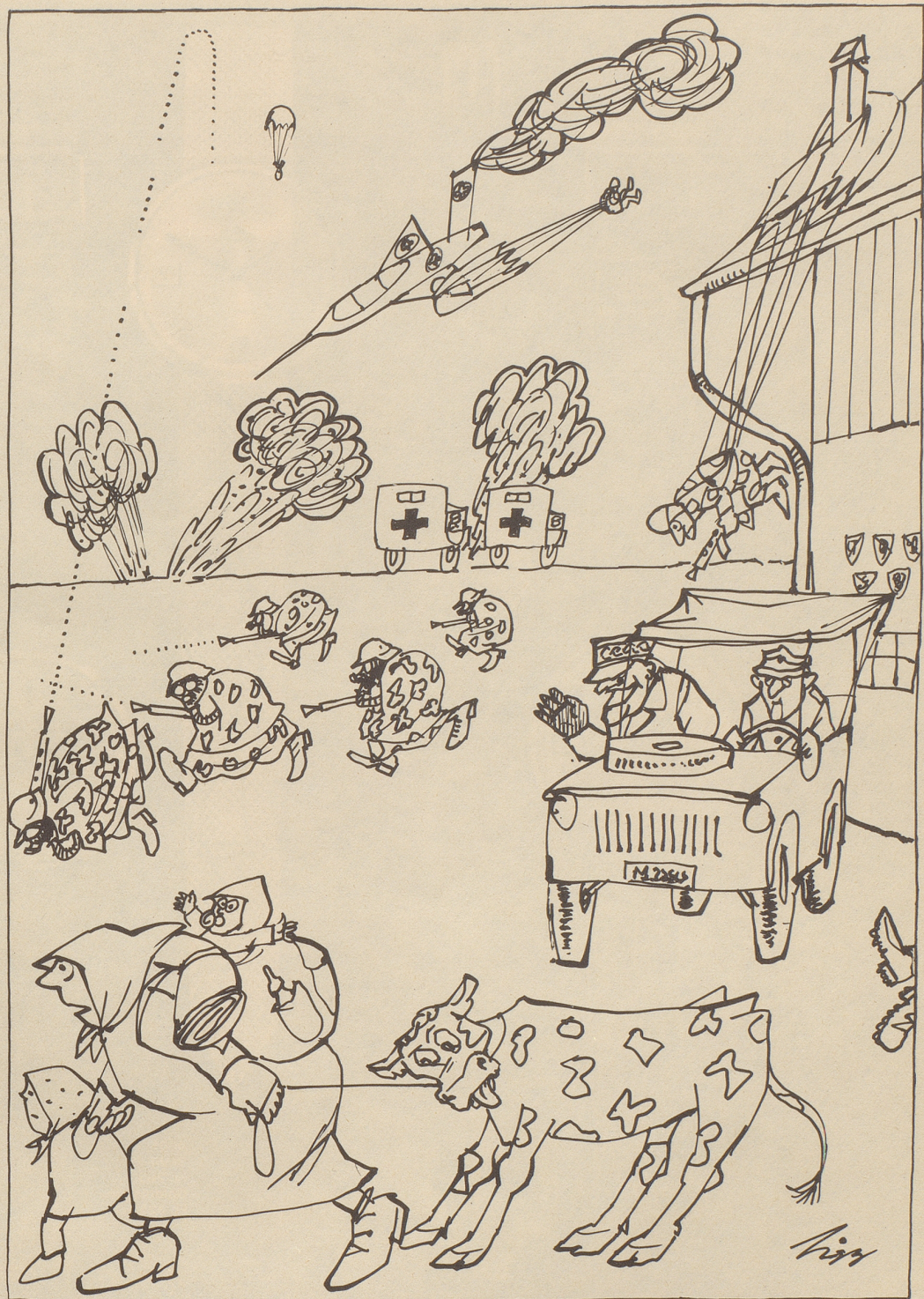
Dieser Passus im «Wilhelm Tell» ist
seines Lachers sicher. Auch im All-
tag reagiert der moderne erwachsene
Mensch auf die Begriffe «Respekt»
oder gar «Respektsperson» mit einem
leisen Lächeln. Wir dürfen es also
den Jungen nicht allzu übel neh-
men, wenn sie auch ihrerseits Re-
spektspersonen vom Sockel schub-
sen. Wir sind ihnen mit dem Bei-
spiel vorangegangen. Wovor haben
schließlich wir Alten noch Respekt,
hm? Etwa vor der Regierung?
(«Haha!») Oder vor der Tradi-
tion? («Daß ich nicht lache!»)
Oder vor der Kirche? («Sie, wofür
halten Sie mich eigentlich, hä? Die
Zeit der Respektspersonen ist vor-
über, haben Sie das noch nicht ge-
merkt, hä?»)

Doch, wir haben's gemerkt. Der
moderne Vater ist nicht mehr der
Prügel-Popanz von einst, er ist zu
seinen Kindern in ein freundschaft-
liches, ja fast in ein kollegial-kame-
radschaftliches Verhältnis getreten.
Das ist eine hocheufreuliche Wand-
lung. Aber nicht alle erkennen die
Grenzen des Zutraglichen: Mancher
Vater getraut sich gar nicht mehr,
seinen größer werdenden Kindern
eine strikte Weisung zu erteilen,
fürchtend, sein Befehl würde doch
nicht befolgt. Viele Väter, die keine
Zeit haben, ihre eigentliche Vater-
rolle in der Familie zu spielen, ver-
suchen ihr Versagen mit Großzügig-
keit im Materiellen zu kompensie-
ren. Aber ist ein Vater nicht doch
etwas Höheres als die Zahlstelle für
Lebensmittelrechnung und Haus-
zins, als der Lieferant von hoch-
modischer Kleidung und Taschen-
geld à discrétion?

Das Schlußwort gehört unbedingt
Thomas Regau:

*Wir sollten nicht so sehr die Mädchen
verurteilen, die sich für fragwürdige
Idole und für die Fata Morgana des
Filmruhms und vorgegaukelte Hono-
rare preisgaben und bis zu Prügelein
demühten, sondern wir sollten uns
selber anklagen. Vor allem sollten wir
die Struktur unserer Gesellschaft neu
überdenken, unsere pädagogischen Po-
sitionen nicht nur sorgfältig überprü-
fen, sondern verstärken.*

AbisZ



Frontbericht aus den Herbstmanövern des 4. Armeekorps: Fallschirmjäger abgesprungen — subversive Flugblätter
— Sabotage mit urinverfärbenden Pralines — Parlamentär verhandelt mit Gegner — Kommandoposten ausge-
nommen — Atomschlag — Froschmänner im Einsatz — Lautsprecherkrieg ...

Die Söhne Winnetous

«Nu kä Angscht, gueti Frau — mir schpiled nu emal de total Chrieg dure!»

Porcus humanus

Rolf

Das tritt nicht selten in Erscheinung,
daß jemand anderer Leute Meinung
und Denkerzeugnis als Produkt
der eignen Zirbeldrüse druckt.

Er nährt sich, unbeschwert von Wissen,
mit Lust von guten fremden Bissen.
Was andern *ausfällt*, fällt ihm *ein*,
ein wahres Geistesabfallschwein!